

Überetsch Unterland

„Das Senioren- und Pflegeheim Lisl-Peter im Dorfzentrum von Montan ist ins Dorfleben sehr gut eingebunden.“

Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber



12

Heime waren beim Bezirkstreffen auf Schloss Matschatsch vertreten: von Salurn bis Terlan. Das Treffen hat bereits Tradition und fand zum wiederholten Mal statt.

FREITAG, 17.7.
Tag 38° Nacht 23°
Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.

SAMSTAG, 18.7.
Tag 37° Nacht 23°
Überwiegend sonnig,
nur wenig Wolken.

SONNTAG, 19.7.
Tag 35° Nacht 16°
Recht freundlich:
Sonne und Wolken.



Verschleißschicht folgt im Herbst

KALTERN (jo). Voraussichtlich Ende Oktober bzw. Anfang November soll der neue Kreisverkehr an der Südeinfahrt von Kaltern (im Bild) seine letzte Straßenbelagschicht bzw. Verschleißschicht bekommen. Die Verlegung der Verschleißschicht wird nach Ablauf der nötigen Zeit zur Setzung des Untergrunds ausgeführt, heißt es aus dem Landesbauhof.

Hin zu betreuten Wohnmodellen

TREFFEN: Informationsaustausch mit beteiligten Gemeinden im Senioren- und Pflegeheim Lisl Peter – Verlängerung der Führung

VON WOLFGANG JOCHBERGER

MONTAN. Ein regelmäßiger Gedanken- und Informationsaustausch mit den am Senioren- und Pflegeheim Lisl-Peter beteiligten Gemeinden Aldein, Truden und Altrei ist für die Montaner Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber ein Anliegen, wie sie betont. Bei einem nun stattgefundenen Informationstreffen konnten sich die Bürgermeister der Nachbargemeinden in Anwesenheit der Verwaltungsratsmitglieder des Führungsbetriebes Griesfeld ein Bild über die aktuelle Situation machen.

Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber betonte, dass die Struktur im Dorfzentrum von Montan ins Dorfleben sehr gut eingebunden sei. Dafür sorgen die Montaner Vereine, die mit verschiedenen Initiativen das Heimleben bereichern, sowie viele Ehrenamtliche, die einen wertvollen Dienst im Heim leisten.

Zudem bietet das Lisl-Peter-Haus laut der Montaner Bürgermeisterin vielen Frauen aus dem Einzugsgebiet einen sicheren Arbeitsplatz in der Nähe ih-



Im Bild die Gemeindeverwalter von Montan, Aldein, Truden und Altrei mit der Führung und den Verwaltungsräten der Stiftung Griesfeld auf der Dachterrasse des Senioren- und Pflegeheims Lisl-Peter.

res Wohnortes. „Auch der wirtschaftliche Aspekt für die heimischen Betriebe ist beträchtlich“, sagt Delvai Hilber.

In erster Linie gehe es aber darum, den pflegebedürftigen Menschen eine professionelle Betreuung und einen menschenwürdigen Aufenthalt zu garantieren. „Dies gelingt unter der Führung des Betriebes Griesfeld in vorbildlicher Wei-

se“, sagte Delvai Hilber, wofür sich die Bürgermeisterin im Namen ihrer Kollegen beim Präsidenten Norbert Bertignoll und bei der Direktorin Cornelia Ebner herzlich bedankte. Das Vertrauen gegenüber dem Führungsbetrieb Griesfeld wurde von den beteiligten Gemeinden mit der Verlängerung der Vereinbarung zur Führung für weitere zehn Jahre unterstrichen.

Beim Treffen mit den Gemeindeverwaltungen wurden auch flexible Betreuungsformen für Senioren wie Betreutes Wohnen angesprochen. In Zukunft werde sich der Bedarf von den Seniorenwohnungen hin zu betreuten Wohnmodellen verlagern. „Diesen Herausforderungen werden sich die Gemeinden stellen müssen. Von Vorteil für Angehörige von pfle-

gebedürftigen Menschen wird auch der Einheitsschalter sein, der im Herbst in Neumarkt eröffnet wird, wo Informationen in gebündelter Form erteilt werden“, sagt Delvai Hilber.

Abschließend sagten die Gemeindeverwalter auch weiterhin ihre Unterstützung zur Optimierung des Betriebes im Senioren- und Pflegeheim Lisl-Peter zu.

Schwelle bremst Autofahrer

VERKEHR: Reduzierung der Geschwindigkeit in Kurtinig als Ziel – Maßnahmen

KURTINIG. Da besonders vonseiten der Mütter immer wieder Beschwerden eingingen, dass viele Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit durch das Dorf fahren, hat die Gemeindeverwaltung von Kurtinig Maßnahmen ergriffen, um das Problem zu lösen. Unter anderem wurde bei der Nordwesteinfahrt eine Bremschwelle errichtet.



Die Bremschwelle soll Autofahrer zum Verlangsamten zwingen.

„Besonders entlang der Weinstraße an den verschiedenen Dorfeinfahrten ist das Verkehrsproblem sehr akut“, berichtet Bürgermeister Manfred Mayr. Hier bestünden die Strecken aus langen Geraden, sodass weder die Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen noch eventuelle Radarkontrollen Wirkung zeigten. „Eine große Gefahr besteht dabei vor allem bei den zwei Fußgängerüberwegen, die besonders von Kinder-

garten- und Grundschulkindern benutzt werden“, erklärt Mayr.

Daher hat die Gemeindeverwaltung nun mit der Umsetzung verschiedener Maßnahmen begonnen. So erklärte sich Paul Zanotti bereit, den Dienst als Schülerlotse zu versehen. Zudem wurde jedoch auch die Errichtung einer Bremschwelle an der Nordwesteinfahrt in unmittelbarer Nähe zum Hotel „Kurtiniger

Hof“ veranlasst. Diese wurde vorerst versuchsweise gebaut und zeigt laut Bürgermeister Manfred Mayr bereits Wirkung.

Sofern die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, sollen in Zukunft weitere Schwellen folgen. Außerdem wird die Senkung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 auf 30 Stundenkilometer angedacht.

© Alle Rechte vorbehalten

Senioren feiern den Sommer

FREIZEIT: Bezirkstreffen der Altenwohnheime auf Schloss Matschatsch

EPPAN. Entlang der Mendelpassstraße, auf 887 Metern Meereshöhe, liegt in einem kleinen Waldstück das Schloss Matschatsch. Einmal im Jahr treffen sich dort Bewohner und Mitarbeiter der Altersheime des Bezirks Überetsch/Unterland zu einem geselligen Beisammensein. Etwas kühlere Temperaturen als im Talkessel machen die Naherholungszone zu einem geeigneten Platz für Sommerfeste.

Seit zwölf Jahren organisiert das Altersheim Kaltern das Bezirkstreffen; von Salurn bis Terlan sind zwölf Heime vertreten. Mittlerweile sind alle Teilnehmer routiniert und jeder übernimmt seine Aufgaben, sodass das Fest reibungslos ablaufen kann.

Etwa 250 Personen fanden sich heuer unter den schattenspendenden Bäumen und Zelten ein, wo gemeinsam gefeiert, ge-



Musik verbindet: Teilnehmer aller Heime fanden sich gemeinsam auf der Tanzfläche ein.

gessen und getanzt wurde. Musikant Andreas sorgte für Unterhaltung; vor allem nach dem Nachmittagskaffee war die Tanzfläche gut besucht.

Spiele dürfen an einem solchen Tag natürlich nicht fehlen. Beim Zielwurf konnten die Festbesucher ihr Können unter Beweis stellen; durch die Sitzreihen ging ein Schätzspiel, bei dem die Anwesenden ihr Glück versuch-

ten. Die Köche aller teilnehmenden Heime sorgten für das leibliche Wohl.

Das Sommerfest war auch heuer wieder ein großes Wiedersehen für viele Teilnehmer, die schon seit Jahren dabei sind. Gleichzeitig bot das Treffen jedoch auch die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich kennenzulernen.

© Alle Rechte vorbehalten

0% 0% 0%
SCHLUSSVERKAUF

SALICE
vedi italiano
Spiegelglas "004 RW"

GAERNE
Rennradschuh "Avia"
99,90€ -30%
69,93€

59,00€ -35%
38,35€

Bekleidung
-20% -30%
-40%

sanvit
Bike & Fitness

EPPAN - SILLWEG 70A
TEL. 0471 660775 - www.sanvit.com

Katholisches
Sonntagsblatt
Kirchenzeitung der Diözese Bozen-Brixen

Die Themen dieser Woche...

Einsatz für soziale Gerechtigkeit
Ein Rückblick auf die Papstreise nach Südamerika

Kirche als „engagierte Minderheit“
Professor Paul M. Zulehner zu Umbruch in Kirche und Gesellschaft

Betteln – ein Grundrecht
Josef Stricker über herausfordernde Armut

... jetzt auch auf www.facebook.com/sonntagsblatt.it

KÜHL
SOLL'S SEIN UND
NICHT TEUER!

Geoliving bringt Ihnen die sehr kostensparende und wartungsarme Technik der Wärmepumpen-Kühlung nahe.

Rufen Sie uns einfach an: 0471 05 28 28
Informieren Sie sich auf: www.geoliving.it

intelligentenergy **GEOLIVING**